

Offener Brief

Totschweigende Journalisten die sich als **willfährige würdelose Handlanger und Erfüllungsgehilfen der CIA und des Pentagons** hergeben und das stattfindende Massenverbrechen so gut es geht der Weltöffentlichkeit unsichtbar machen durch unzureichende oder fehlende Berichterstattung sind menschlich und fachlich gesehen für mich das Letzte und haben meine Geringschätzung wirklich wohl verdient, da sie zum Fremdschämen sind und sich unmenschlich verhalten.

Wie man menschlich nur so tief sinken kann und sich für sowas hergeben kann, kann ich wirklich nicht nachvollziehen oder verstehen. Was stimmt bei euch nicht? Was ist mit euch bloß los? Wenn man euch fragt: was hat euch die letzten zwanzig Jahre davon nur abgehalten euren Job gut zu machen und der Öffentlichkeit über unsere aktive staatliche Beteiligung am illegalen außergerichtlichen menschenverachtenden Drohnenmordprogramm zu berichten?

Wie sehen eure Antworten aus? ANGST, FEIGHEIT, JOBÄNGSTE, Exiszenzängste, politische Korrektheit, Hütung eines Staatsgeheimnisses, Inkompetenz, Blindheit, Gehorsam, Selbstzensur, Unterwürfigkeit, Untertänigkeit, Konformismus, Angepasstheit? Kann es wirklich sein, dass in Österreich es keinen einzigen Journalisten gibt der über Rückgrat, Mut und Tatkraft verfügt die Realität und die Verwendung der abgehörten Metadaten der Abhörstation Königswarte anhand Fakten und Tatsachen der Öffentlichkeit zu berichten?

Leiden etwa alle kollektiv unter **Berichterstattungsängsten** und fürchten sich vor der Veröffentlichung der Wahrheit? Nur eierlose, feige, ängstliche, würdelose, untertänige und unterwürfige Lohnschreiber verfügen über unzureichend Rückgrat, Mut und Tatkraft, um die Wahrheit zu berichten und hängen dem Totschweigenn und Vertuschen an.

Und keine Angst oder Sorge. Ich werde euch damit noch so lange auf die Nerven gehen bis ich zufriedenstellende Antworten erhalte, eine Berichterstattung stattfindet und die Beendigung der Abhörstation Königswarte erreicht ist. Schon klar, oder? Als Mensch kann man gar nicht anders, als sich menschlich zu verhalten. Die Empathie treibt einem regelrecht dazu. Auch der Verstand und das Gewissen. Fehlt euch das etwa alles?

Denkende Menschen werden euch künftig auch mit solchen Fragen konfrontieren, da bin ich mir sicher.

Meine langjährige **reminder-Funktion** den Medienvertretern, den politisch Verantwortlichen, der Polizei, den Staatsanwälten und der Öffentlichkeit die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte und unsere aktive staatliche Mordbeteiligung am illegalen Drohnenmordprogramm mitzuteilen und zu unternehmen geht sicher vielen auf den Nerv. Trotzdem ist es notwendig und wichtig dies zu unternehmen. Bis dieser Wahnsinn beendet wird. Als Mensch, als Friedensaktivist, als Menschenrechtsaktivist, als Fairnessaktivist und als Christ kann man gar nicht anders.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Stellen Sie sich vor, nicht ich, sondern ihr Richter fragt Sie öffentlich unter Wahrheitsverpflichtung in Ihrem Strafvereitelungsprozess: "Was hat Sie davon jahrelang abgehalten über die aktive staatliche Mordbeteiligung zu berichten und welches **Motiv** hatten Sie es der Öffentlichkeit totzuschweigen?"

Stellen Sie sich vor, jeder österr. Journalist der die letzten zwanzig Jahre tätig war, muss öffentlich diese Frage beantworten oder hätte einen Prozess wegen fehlender Strafvereitelung am Hals.



Diese Generation der politisch-korrekten österr. Hofberichterstatter kann und sollte als die widerwärtige unmenschliche Totschweigejournalistensippe bezeichnet werden und stellt meiner Meinung nach einen großen abschreckenden Schandfleck dar der das Berufsethos der Journalisten in der öffentlichen Wahrnehmung sehr unglaublich macht.

Wie ist es, wenn man selbst aktiver Teil der so miesen, so schändlichen und der so unzumutbaren Mediensituation ist? Also selbst der Grund für den vorherrschenden Missstand ist bzw. darstellt. Sagt man sich da oder redet man sich ein: Ja, meine schlechte Arbeit sowie mein Totschweigen und Vertuschen ist nicht von schlechten Eltern und das kann sich sehen lassen. ? Oder sagen Sie sich: Vertuschen ist gleich geil wie Totschweigen, Verheimlichen, Auslassen, Nichtberichterstatten, Verdecken, unter den Teppich kehren?

Ihre Glaubwürdigkeit haben sie restlos verloren und unser Vorschuss-Vertrauen haben Sie völlig zerstört. Sie sollten sich was schämen und sich vom Acker machen, also das Weite suchen. Sie sollten uns lieber aus den Augen gehen und uns nicht weiter mit ihrem Totschweigen reizen. Denn irgendwann reicht es auch uns mit Ihnen, wir sind auch nur Menschen und uns kann unser Geduldsfaden reißen und dann kommen wir Sie besuchen und werden Sie persönlich zur Rede stellen, Sie ganz persönlich heimsuchen sozusagen, der Wahrheit selbst auf den Grund gehen. Und wir sind viele die Sie jahrelang für dumm und dämlich gehalten haben.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Vorgestern hat sich eine Aktivistengruppe bei mir zusammengefunden die sich "**die Hofberichterstatter-Verscheucher**" nennen und eine Erstaufführung in unseren Garten probten. Von denen wird künftig noch einiges zu erwarten sein, da bin ich mir sicher.

Siehe Video hier: <https://www.bitchute.com/video/sHqTvoxDWGI0/>

Herzlich willkommen in der Hofberichterstatter-Verscheucher-Runde und der Präsentation der Preise und Auszeichnungen für die Hofberichterstatter. Unsere Aufgabe der Hofberichterstatter-Verscheucher-Runde ist es, im Namen der Wahrheit und für den Frieden und die Gerechtigkeit alle Hofberichterstatter in alle Winde zu verscheuchen. Wir haben die vorausseilend willfähigen würdelosen politisch- korrekten und totschiweigenden Hofberichterstatter so satt, dass wir unser tatenloses Schweißen und stilles akzeptieren und tolerieren beenden und unseren Stimmen und Forderungen Gehör verschaffen werden und alle Hofberichterstatter aufscheuchen und verscheuchen werden.

So höret: Ihr widerwärtigen ORF-Hofberichterstatter, macht euch vom Acker wir haben die Schnauze gestrichen voll von euch. Ihr seid eine Schande für den Berufsstand und für den Journalismus.

Ihr habt es zu verantworten, dass wir eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation haben die dann die so miese, so schändliche und so unzumutbare politische Situation begründet und uns zahlreiche vorherrschende Missstände beschert, die die überwiegende Mehrheit der Österreicher benachteiligt. Eure unzureichende Berichterstattung über zahlreiche vorherrschende staatliche Missstände ermöglichen, unterstützen, decken und verlängern diese Missstände.

Eure Feigheit, eure Jobängste und eure Untätigkeit liebe Hofberichterstatter bei vorherrschenden Unrecht die Bevölkerung nicht über das vorherrschende Unrecht aufzuklären ermöglicht, unterstützt, deckt und verlängert das Unrecht. Und ihr wisst es ganz genau. Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung. Was nicht berichtet wird findet in den Köpfen der Menschen nicht statt. Ihr seid Totalversager auf voller Linie und der größte Schandfleck neben der Abhörstation Königswarte in Österreich.

Wo es die Pflicht gebietet zu sprechen, da ist Schweißen ein Verbrechen. Ihr seid eine menschliche Katastrophe und willfähige Erfüllungsgehilfen und Handlanger der morden CIA. Ja, der CIA, dem aktiven Kriegersakteur, der das größte Terrorprogramm der Menschheitsgeschichte unterhält, das illegale außergerichtliche menschenverachtende Drohnenmordprogramm, den war on terror, welches 98 % unschuldige Menschen abschlachtet, mit unserer staatlichen Mordbeteiligung durch das Heeresnachrichtenamt und mit der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte. Das zwanzigjährige mediale Totschiweigen der politisch-korrekten Hofberichterstatter unserer aktiven staatlichen Mordbeteiligung muss ein Ende haben.

Die Wahrheit steht vor der Tür und hat den Frieden und die Fairness in ihrem Gepäck. Öffnen wir ihnen die Tür und erfreuen uns an der Nacktheit und Schönheit der Wahrheit und reichen dem Frieden und der Fairness unsere Hände. Der Friede sei mit uns.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Alle widerlichen Hofberichterstatter, schert euch zum Teufel, wo ihr hingehört. Die Frage die sich stellt, ist: belügt ihr euch auch selbst, wenn ihr euch in den Spiegel seht? Denn Empathie und Gewissen scheint ihr schon lange Zeit nicht mehr zu haben. Die Hofberichterstatter-Verscheucher-Runde grüsst die Österreicher und ruft: Aufwachen. Es ist Zeit das tatenlose Schweigen zu beenden und lautstark aufzuschreiben und unseren Rechtsstaat aufzufordern wieder Rechtsstaatlichkeit herzustellen.

Niemand steht in einem Rechtsstaat über dem Gesetz und kann ungestraft eine Lizenz zum Morden ausüben. Auch nicht das Heeresnachrichtenamt, nicht der Oberbefehlshaber unser Präsident, nicht unsere Verteidigungsministerin, nicht der Verfassungsschutz, nicht der Innenminister, nicht die Justizministerin, nicht der Bundeskanzler, nicht der Generalstab des Bundesheeres. Es benötigt einen öffentlichen Untersuchungsausschuss zum Heeresnachrichtenamt und gerichtliche Ermittlungen sowie Anklagen.

-----☆☆☆

Ja, auch die Spatzen pfeifen es jetzt schon von den Dächern, nur die Medien lassen nach wie vor aus. Es wurde auch bereits von Nadine Beiler ein Lied über unsere aktive Beteiligung durch die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte getextet, gesungen und aufgeführt sowie veröffentlicht. Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/OADZB8Y6Zw7o/>

Ich möchte Ihnen noch einen aktuellen Artikel von zehn Ihrer Kollegen hier näherbringen. <https://www.stattzeitung.org/artikel-lesen/2022-10-29-journalismus-muss-fuer-die-bevoelkerung-da-sein.html>

Journalismus muss für die Bevölkerung da sein

28.10.2022 23:36 von Stef Manzini

Grundgesetz Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

- Zehn Journalisten fordern zehn Regeln für fairen Journalismus.

- Keine Denkverbote in Berichterstattung.
- Wieder Österreich mit Vorbildfunktion.
- Dr. med. Maria Hubmer-Mogg bringt Initiative zu MWGFD.
- stattzeitung.org unterstützt die Forderungen.

Die Leitmedien Österreichs würden ihrer Aufgabe nicht mehr gerecht, es fehlte an Selbstreflexion, Kritikfähigkeit und Sachlichkeit. So das Urteil von zehn Journalisten mit vielen Jahren an Erfahrung innerhalb der Leit- und Qualitätsmedien. Sie rufen auf, ihr Programm zur Erneuerung des Journalismus zu unterstützen.

Auch stattzeitung.org unterstützt die klaren und deutlichen Forderungen der Kollegen aus Österreich, ihnen ist nichts hinzuzufügen. Auf Initiative der Grazer Allgemeinmedizinerin Dr. med. Maria Hubmer-Mogg verteilt das „Portal Neue Medien“ des MWGFD e.V. (Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie) das Bekenntnis und den Aufruf der Journalisten aus Österreich. stattzeitung.org ist ebenfalls im „Portal Neue Medien“ gelistet. Maria Hubmer-Mogg war die Initiatorin der ersten Better-Way-Media-Konferenz in Wien, die sie in nur sechs Wochen organisiert hat. Unermüdlich ist die kompetente und gleichzeitig beherrschte „Hoffnungsträgerin“ der Resistance aus dem Nachbarland im Dauereinsatz, ist Initiatorin der Kampagne „Wir zeigen unser Gesicht“, Mitglied im MWGFD e.V., war Mitglied im WHC (World Council of Health), sitzt in vielen weiteren Führungsgremien und ist überall gefragte Gesprächsteilnehmerin. Charmant das dieser Aufruf für „geraden Journalismus“, wie viele andere Initialzündungen, wieder einmal vom kleineren Nachbarn ausgeht. Zu hoffen, dass diese Initiative in Deutschland, und vielen weiteren Ländern, Unterstützer und Nachahmer findet.

Zehn österreichische Journalisten fordern jetzt in **einem Zehn-Punkte-Programm eine grundlegende Erneuerung des Journalismus in Österreich**. Sie sammeln Unterschriften. Zu den Erstunterzeichnern gehören der langjährige ORF-Moderator Reinhard Jesionek, Sigrun Saunderson, die für „Standard“, „Presse“, „Kurier“ und viele andere Zeitungen publiziert hat, ebenso wie die freie Journalistin Susanne Wolf. Harald Klauhs, ist seit Jahrzehnten als Literaturredakteur bei „Die Presse“ beschäftigt.

Im Originaltext der österreichischen Journalisten, die sich für die grundlegenden Regeln des Journalismus aussprechen, die in den letzten Jahren deutlich sichtbar nicht eingehalten wurden, heißt es: **„Wir erkennen eine Tendenz zu gezieltem Framing, Schwarzweißmalerei und der Dämonisierung Andersdenkender. Begründete Positionen, die unserer Einschätzung nach von einem von bestimmten Interessen gesteuerten Konsens abweichen, werden diffamiert oder als „wissenschaftsfeindlich“ hingestellt. Wir vermissen sachliche, differenzierte, besonnene und schlüssige Argumentation. Wenn Berichterstatter zu Richtern werden, ist der Auftrag von Medien verfehlt.** Wir stellen leider fest, dass Journalistinnen und Journalisten, die sich gegen solche Tendenzen sträuben und ihr Handwerk weiterhin so ausüben, wie sie es gelernt haben, massiv unter Druck gesetzt oder gar aus Redaktionen entfernt werden. Viele von uns erleben, dass in Medien **zensurähnliche Beschränkungen** in verschiedenen Spielarten um sich greifen. Wir

sehen diese Entwicklung als gefährlich für das gesellschaftliche Miteinander und die Demokratie an. Daher wollen wir diesen bedenklichen Entwicklungen, die letztlich in den Totalitarismus führen, nicht länger tatenlos zusehen. **Das Mediensystem hat in der vorherrschenden Form an Glaubwürdigkeit und Vertrauen beim Publikum verloren.** Qualitätsmedien, die diese Bezeichnung verdienen, sind jedoch weiterhin von zentraler Bedeutung für die Demokratie und die Bevölkerung.“

Im Sinne einer Erneuerung der gesamten Medienlandschaft, auch unter Hinwendung auch zu alten Regeln, stellten die Journalisten zehn Punkte zusammen, die für sie die Grundlagen ihrer Arbeit darstellen. Eine noch ausführlichere Darstellung der Formulierungen findet man im TKP-Artikel am Ende diesen Beitrags und als **Etablierte Journalisten fordern: Erneuerung des Journalismus in Österreich** unter "NM-Portal" in der Menüleiste dieser Online-Zeitung.

1. Die Zielgruppe: **Journalismus muss für die Bevölkerung da sein.**
2. **Medien müssen ihre Rolle als vierte Gewalt ernst nehmen.**
3. **Klare Abgrenzungen von Meinung und Bericht.**
4. **Qualität und Niveau statt schnell verfasster Artikel mit geringer Halbwertszeit. Lieber Mut zur Lücke als Lückenbüßer-Textbeiträge.**
5. **Sachlichkeit anstelle ideologischer Kampfbegriffe, Schlagworte und Schubladisierungen sind zu vermeiden.**
6. **Politische Tendenz in der Berichterstattung sollte möglichst vermieden, zumindest aber selbstkritisch reflektiert und entsprechend ausgewiesen werden. Grundsätzlich gilt: politisch-ideologische Vielstimmigkeit statt Monochromie. Wir lehnen Fremdzuschreibungen wie „rechtsextrem“ oder „links-links“ ab.**
7. **Transparenz: Mediale Abhängigkeiten sollten transparent gemacht werden (Finanzierung, Nähe zu politischen Parteien etc.).**
8. **Demokratie: Ein freier, unabhängiger Journalismus bildet die Spitze der freien Meinungsäußerung in einer Demokratie. Ihn gilt es sicherzustellen, um unsere demokratische Gesellschaftsform zu schützen und zu erhalten.**
9. **Keine Tabus: Denkverbote sollte es nicht geben.**
10. **Objektivität: Ein umfassender, viele Aspekte beleuchtender Journalismus verpflichtet sich dem Credo der Objektivität. Darunter verstehen wir eine ausgewogene Berichterstattung.**

Auf change.org kann das Zehn-Punkte-Programm für eine Erneuerung des Journalismus unterstützt werden.

<https://tkp.at/2022/10/27/etablierte-journalisten-fordern-erneuerung-des-journalismus-in-oesterreich/>

Wünsche Ihnen noch, dass Sie das erhalten, was Sie sich verdienen. Der ausgleichenden Gerechtigkeit, dem Karma möchte ich an dieser Stelle dafür herzlich danken.

Mit friedliebenden Grüßen aus dem Widerstand verbleibe ich nachdenklich, Klaus Schreiner

Hier noch ein paar Fotos von der „Hofberichterstatter-Verscheucher-Runde“





